

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Grumbach - Herren-Sulzbach

Juni / Juli 2021



## An-ge-dacht

Als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel ... und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist. (Apostelgeschichte 2, 1, 2 + 4)

Liebe Gemeinde!

Vor kurzem haben wir ein besonderes Fest gefeiert: Pfingsten. Manchmal wird dieses Fest auch als Geburtstag der Kirche bezeichnet. Dann denken wir daran, dass Gott den Jüngerinnen und Jüngern Jesu seinen Geist und seine Kraft gegeben hat.

Diesen Geist und diese Kraft können wir nicht sehen und nicht anfassen. Wir können aber erkennen, was sie bewirken. Sie machen lebendig, geben Hoffnung, ermutigen und schaffen neue Gemeinschaft. Wir kennen aus der Bibel Bilder, die wir mit dem Geist Gottes verbinden: mit dem Atem oder mit dem Wind, mit einer Taube, mit dem Feuer. So können wir uns den Geist Gottes vorstellen, er nimmt Gestalt an.

Was dieser Geist alles tun kann, erfahren wir, als die Jüngerinnen und Jünger gerade in Jerusalem sind. Es ist eine Stadt voller Leben. Viele Menschen sind dort, weil zu der Zeit ein Erntefest gefeiert wird. Sogar aus fernen Ländern sind sie gekommen. Alle sind fröhlich und in guter Stimmung - nur die Jüngerinnen und Jünger nicht.

Die verstecken sich ängstlich in einem Haus. Die Türen und Fenster haben sie fest verschlossen. Die ganze Zeit sind sie schon zusammen, seit Karfreitag und Ostern. Heimlich erzählen sie sich gegenseitig die vielen Geschichten von Jesus, die sie mit ihm erlebt haben. Offen davon zu reden, trauen sie sich nicht. Sie befürchten, dass es ihnen dann genauso ergehen könnte wie ihrem Meister.

Er hatte ihnen so viel Hoffnung und Mut gemacht. Mit ihm hätte alles ganz anders, vor allem besser werden können. Bei ihm hatten sie sich nie allein gefühlt. Nun haben sie keine Hoffnung mehr. Ohne Jesus ist alles so traurig. Ihnen bleiben nur noch die Erinnerungen.

Aber an diesem Pfingsttag kommt alles ganz anders. Ein Brausen, wie ein Sturmwind, fegt von Himmel durch das ganze Haus. Was ist denn das? Die Jüngerinnen und Jünger fangen an sich zu erinnern. Jesus hat es ihnen selbst gesagt: „Wenn ich nicht mehr bei euch sein kann, bekommt ihr die Kraft des Heiligen Geistes. Dieser Geist wird euch trösten. Er wird euch Hoffnung schenken. Er wird euch die Angst nehmen. Diese Kraft wird euch mutig machen, dass ihr allen Menschen von mir erzählt. Dann werdet ihr eine neue Gemeinschaft finden.“ Das hatte Jesus fest versprochen.

Da verändert sich etwas in ihnen. Sie spüren es ganz deutlich. Wenn sie jetzt an Jesus denken, haben sie keine Angst mehr. Sie wollen sich nicht mehr verstecken. Ihnen geht ein Licht auf, was sie als nächstes zu tun haben.

Unbedingt müssen sie den anderen Menschen ihre Geschichten erzählen. Es ist, als ob ein Funke von einem zum anderen überspringt. Sie können den Geist und seine Kraft in sich spüren. Ihre Angst ist wie weggeblasen. Neue Hoffnung und Mut keimen in ihnen auf. Sie können gar nicht anders als auf die Straße gehen und von Jesus erzählen. Es stört sie auch nicht, dass sie von einigen Leuten ausgelacht werden.

Endlich wird wahr, was der Prophet Joel schon vor langer Zeit gesagt hat: „Es soll geschehen, spricht Gott, da will ich ausgießen meinen Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben. Ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden.“

Es ist gut, dass dieses Prophetenwort so lange die Zeit überdauert hat. Es macht uns gerade in unserer heutigen Zeit Mut und gibt uns Kraft. Gottes Geist wirkt in uns allen. Er macht uns stark und mutig. Er nimmt uns unsere Ängste und lässt uns miteinander verbunden bleiben. Daran kann auch die Coronapandemie nichts ändern. Wir sind Gottes Gemeinde und werden es bleiben. Amen.

Ihre Hanne Grates

# Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Frauenhilfsfrauen!



Nun steht der Sommer vor der Tür. Die Schwalben und andere Zugvögel sind lange zurückgekehrt. In der Natur grünt und blüht es überall. Eigentlich würden wir uns wieder regelmäßig treffen, ja sogar schon die Sommerferien und eine gemeinsame Fahrt im Herbst im Blick haben. Aber immer noch macht uns die Coronapandemie einen dicken Strich durch die Rechnung.

Mittlerweile sind viele Menschen bereits geimpft. Das lässt uns hoffen, dass wir vielleicht bald zurück zu etwas mehr Normalität kehren können. Mit einigen Mutigen gab es schon ein Wiedersehen in Gottesdiensten und Andachten. Der Ostergarten in Herren-Sulzbach lud ein einen ganz persönlichen Passionsweg zu gehen. Aber von einem Gemeindeleben, wie es uns vertraut ist, sind wir noch weit entfernt. Wir werden uns wohl noch eine ganze Weile in Geduld fassen müssen.

Bis dahin bleiben Sie gesund und passen Sie gut auf sich auf. Ich grüße Sie mit den bekannten Worten:

Bis wir uns mal wiedersehen,  
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;  
er halte dich in seinen Händen,  
doch drücke seine Faust dich nicht zu fest.

Und bis wir uns wiedersehen,  
halte Gott dich fest in seiner Hand.

*Ihre Hanne Grates*

## Information aus dem Presbyterium: Verkauf des Pfarrhauses Herren-Sulzbach



Bereits auf den letzten Gemeindeversammlungen haben wir Sie darüber informiert, dass die Anzahl unserer Gebäude nicht zu den Finanzen unserer Gemeinde passt. Sowohl der Erhalt an sich als auch die nötigen Sanierungsmaßnahmen stellen uns da vor große Schwierigkeiten.

Auch der Gedanke des Presbyteriums „das Pfarrhaus ist die Immobilie, die wir für die Gemeindegemeinschaft am wenigsten brauchen“ wurde dort bereits geäußert.

Zu Beginn des vergangenen Jahres hat das Presbyterium sich nun der Tatsache gestellt, dass zumindest die Heizungsanlage im Pfarrhaus dringend erneuert werden muss. Ebenso wie ein Großteil der Fenster. Zeitgleich bot die Pfarrfamilie an, das Haus zu kaufen. Im Laufe des Jahres folgten dann zwei Wertgutachten des Hauses (die noch weiteren Handlungsbedarf aufgezeigt haben, vor allem eine Dachsanierung). Nachdem entsprechende Angebote eingeholt wurden, war klar, dass die nötigen finanziellen Mittel für die Sanierungen für die Gemeinde nicht im Bereich des Möglichen liegen. Nun lagen Zahlen und Notwendigkeiten auf dem Tisch, aufgrund derer sich das Presbyterium in langen Gesprächen dazu durchgerungen hat, zu verkaufen. Die Kirchenordnung unserer Landeskirche räumt den aktuellen Mietern ein Vorkaufsrecht ein. Am Ende einiger Kaufverhandlungen kam es zu folgender Einigung: Die Kirchengemeinde verkauft das Pfarrhaus mit Garten und Einfahrt an die Pfarrfamilie. Die Garagen sowie die Grünfläche vorm Gemeindehaus bleiben im Besitz der Kirchengemeinde, die zudem ein Wegerecht zu allen drei Garagen erhält.

Sowohl dem Presbyterium als auch der Pfarrfamilie ist bewusst, welcher große Einschnitt dies für die Gemeinde ist. Dennoch war beiden Seiten wichtig, dass im Pfarrhaus weiter Licht brennt und dennoch die Finanzen der Gemeinde für den Gemeindealltag und nicht in dem Maße für Immobilien genutzt werden.

# Konfirmandenunterricht in unseren Kirchengemeinden

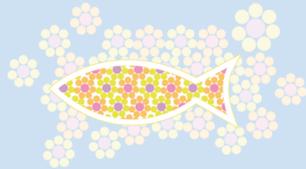
Die Pandemie hat den Konfirmandenunterricht noch fest im Griff. Gerade in der großen Gruppe der Kirchengemeinde Grumbach - Herren - Sulzbach mit ihren mehr als zwanzig Konfirmandinnen und Konfirmanden.

So wird der Unterricht bis zu den Sommerferien wohl weiter als Online-Treffen stattfinden müssen. Wir wollen dennoch gemeinsam viel Schönes erleben. Auch vor den Bildschirmen können wir spüren, wie Gott seine Kirche zusammenführt.

Die Presbyterinnen und Presbyter haben allen Konfis eine Tüte mit Bastelmaterialien nach Hause gebracht. So kommt auch das Praktische nicht zu kurz. Zum Muttertag haben wir ein wunderschönes Mandala gestaltet und eingerahmt.

An folgenden Terminen wollen wir uns treffen:

Donnerstag, der 20. Mai 2021;  
Donnerstag, der 10. Juni 2021 und  
Donnerstag, der 17. Juni 2021;  
Donnerstag, der 24. Juni 2021 und  
Donnerstag, der 15. Juli 2021.



Bitte bedenkt, dass WhatsApp am 19. Mai 2021 seine Datenschutzrichtlinien ändert. Deshalb werden wir diesen Messenger-Dienst verlassen und wechseln auf die quelloffene App „Signal“. Dort werde ich euch weiterhin alle Nachrichten gerne zusenden.

Ach ja: Außensport ist bei einer Inzidenz unter 100 mit 20 Kindern wieder möglich. Deshalb ist als Highlight eine Eselwanderung geplant. Termin und Details werden noch bekannt gegeben.

Für Jugendliche, ganz besonders für die jetzt Konfirmierten, ist eine Fahrt in den Spreewald geplant. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Zuschüsse sind schon beantragt und bewilligt. Sobald das Landschulheim in Schlepzig wieder öffnen darf, werden wir euch eine Nachricht zusenden.

*Bis bald, Euer Johannes Hülser*

## Herzliche Einladung zum Katechumenenunterricht

Vor den Sommerferien liegt sie in eurem Briefkasten: Die Einladung zum Kirchlichen Unterricht. Wenn ihr zwölf Jahre alt seid, bekommt ihr die Einladung automatisch zugeschickt. Aber Irren ist menschlich. Deshalb bitten wir euch, euch bei uns zu melden, wenn ihr in den Konfirmandenunterricht kommen wollt und keinen Einladungsbrief erhalten habt.

Wir beginnen mit einem großen Gottesdienst in der größten Kirche unserer Region: Der Abteikirche.

Zu diesem Zeitpunkt kann noch immer nicht sicher gesagt werden, wie sich die Pandemie entwickeln wird. Sicher ist, dass bei Inzidenzwerten unter 100 es ab Anfang Juni wieder erlaubt sein wird, Jugendfreizeiten mit Übernachtung unter Beachtung aller Sicherheitsmaßnahmen anzubieten. Es wäre wunderschön, wieder gemeinsam zum Beginn einige Tage zu verbringen.

Sichere Absprachen können wir bei dem ersten Elternabend direkt im Anschluss an den Eröffnungsgottesdienst treffen:

Termin:  
Sonntag, der 5. September 2021  
um 10:30 Uhr  
in der Abteikirche

*Johannes Hülser*



# Der Osterweg in Herren-Sulzbach





Herzliche Einladung zum **GOTTESDIENST** in der Ev. Kirchengemeinde Grumbach - Herren-Sulzbach

Datum	Deimberg 	Grumbach 	Herren-Sulzbach 	Hoppstädten 	Kappeln 
Sonntag, 06.06.			09:30 Uhr		
Sonntag, 13.06.				09:30 Uhr	
Sonntag, 20.06.		Konfirmation 10:00 Uhr und 11:30 Uhr			
Sonntag, 27.06.			Konfirmation 10:00 Uhr		
Samstag, 03.07.	18:00 Uhr				
Sonntag, 04.07.			09:30 Uhr		
Sonntag, 11.07.				09:30 Uhr	
Sonntag, 18.07.					09:30 Uhr
Sonntag, 25.07.		09:30 Uhr			
Samstag, 31.07.	18:00 Uhr				
Sonntag, 01.08.			09:30 Uhr		

» Öffne **deinen Mund**  
für den Stummen, für das **Recht**  
**aller Schwachen!**

SPRÜCHE 31,8

Wir können in *Gottes* Namen für Frieden  
und *Gerechtigkeit* eintreten -  
um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

*Detlev Schneider*

» Man muss **Gott** mehr  
gehörchen als den **Menschen.**

APOSTELGESCHICHTE 5,29

*Gott* ist nicht fern von mir.  
Ich brauche diese *Gewissheit*,  
um *Unwetter* des Lebens,  
*Stürme* des Alltags zu überstehen.

*Carmen Jäger*

## Ein moderner Psalm aus unserer Zeit

**Gott, du gabst uns Atem, damit wir leben.**  
Gütiger Gott, du hast uns das Leben gegeben.  
Du bist für uns da. Dafür danken wir dir.

**Gott, du gabst uns Atem, damit wir leben.**  
Gütiger Gott, wir können dich nicht sehen.  
Genauso wenig können wir die Luft sehen.  
Aber sie ist um uns. So wie du stets um uns bist.  
Wir merken, dass du für uns sorgst.

**Gott, du gabst uns Atem, damit wir leben.**  
Wir spüren, dass du da bist.  
Gütiger Gott, ohne zu atmen können wir nicht leben.  
So nötig wie den Atem zum Leben,  
brauchen wir deinen Segen auf unserem Weg.

**Gott, du gabst uns Atem, damit wir leben. Amen.**

Quellenangabe:  
(aus: Dir kann ich alles sagen, Gott;  
Hrsg: Rheinischer Verband für Kindergottesdienst)

## Das Epitaph der Marie Margarete Vietor in Herren-Sulzbach

Als Epitaph („zum Grab gehörend“) bezeichnet man eine Grabinschrift oder ein Grabdenkmal für einen Verstorbenen an der Kirchenwand oder einem Pfeiler. Es befindet sich nicht zwangsläufig am Bestattungsort. Ein solches Denkmal findet man in der ev. Kirche zu Herren Sulzbach in der Nähe der Kanzel. Denkbar wäre in diesem Fall eine Bestattung auf dem Kirchhof, möglich ist aber auch ein Ort innerhalb der Kirche.

Bei den Restaurierungsarbeiten 1971 entdeckte man in der Nähe des ehemaligen Eingangs in die Gruft eine nahezu unversehrte Grabplatte. Diese erzählt von einer traurigen Geschichte:

Marie Margarete Vietor war die Ehefrau des Amtmanns der Grumbacher Rheingrafen, Philipp Daniel Vietor. Den Eheleuten verstarb im September 1714 der einzige Sohn im Kindesalter. Ein knappes halbes Jahr später verlor der Herr Amtmann seine geliebte Ehefrau im Kindbett, kurz nach der Geburt der Tochter Anna Dorothea.

Die traurigen Ereignisse sind im Kirchenbuch von Herren Sulzbach belegt.

Kanzel und Gedenkstein wurden beide im Jahr 1715 geschaffen, vermutlich vom gleichen Steinmetz. Der Amtmann und seine Ehefrau waren in der Rheingräflichen Familie sehr angesehen und deren Anteilnahme war so groß, dass ihnen das Privileg erteilt wurde dieses Grabdenkmal in der Kirche aufzustellen.

Das Epitaph hat die stattlichen Maße 190 x 95 x 25 cm und enthält unter einem üppig gestalteten Wappen folgende Inschrift:

„Alhier ruhet in ihrem Erlöser Jesu Christo von aller Tribsal der Leichnam der Wohl Edle Viel Ehr und Tugend begabten frauen Marie Margrethe geb. Strählin des Hochedel Vest und Hochgelehrten Herrn Philip Daniel Vietorn der Zeit hoch Wildt und Rheingraffl: Rath und Amtmanns Zu Grumbach hertz Werthesten Eheliebsten neben ihrem Geliebten Söhnlein Leopold Wilhelm Carl Vietor, welcher der Mutter den 4. SEPTEMB: 1714 in die Ewigkeit vorgegangen, diese aber ward geb: den 13ten Mertz 1689 vern de: (vermählt den) 22 Febe 1707 star(b) im Kindbett de. 20.IUNII 1715.  
Leichttext PSALM 73 V.25.26.

Wann ich nur dich hab,  
so frag Ich nichts nach Himmel und Erden-----„

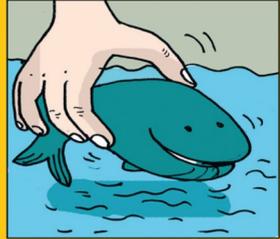
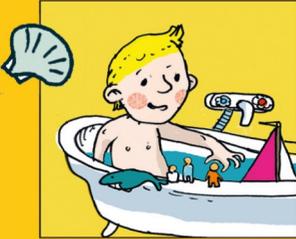


*Sonja Schüssler*



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



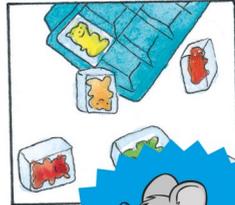
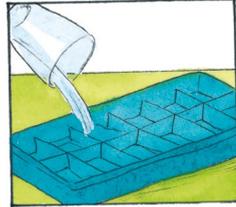
### Ferien zuhause?

Schickt euch gegenseitig Postkarten von Balkonien!



## Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



Lösung: Jona

## Bücherei Grumbach informiert:

Wir haben wieder neuen Lesestoff bekommen:



Besuchen sie uns doch einfach  
in der Bücherei, wir sind jeden  
Donnerstag von 16 -19 Uhr für Sie da.  
Es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

## Ihr Büchereiteam

Maren Dindorf, Anita Gräßer,  
Brigitte Heiderich, Nadine Hesper, Bianka Maurer,  
Andrea Mohnke und Heike Schneider